

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **19.11.2009** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

16.WP/SchKuSpo/015

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:08 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Gärtner, Bodo

stellv. Vorsitzende

Meinig, Birgit

Mitglied/Mitglieder

Heldt, Gabriele
Hunze, Carl
Weber, Ulrike

stellv. Mitglied/Mitglieder

Gersemann, Christiane - für Alker, Rudolf -
Leykum, Maria - für Braun, Hartmut -
Morich, Hans-Dieter - für Obst, Wolfgang -
Schrader, Karl-Ludwig - für Wunn, Ina Prof. Dr.
Dr. -

Elternvertreter

Walter, Jutta

Lehrervertreter

Barth-Drews, Andrea

Beratendes Mitglied für den Bereich Kultur

Berz, Hubert

Beratendes Mitglied für den Bereich Sport

Runge, Alfred

Verwaltung

Heuer, Stefan
Strecker, Dagobert

-

Baxmann, Alfred - ab 16.50 Uhr -
Beneke, Ernst-August
Wesche, Maja

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 17.09.2009
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. Entwurf Haushaltssatzung 2010
Vorlage: 2009 0619
6. Entwurf Investitionsprogramm 2010
Vorlage: 2009 0620

Schulangelegenheiten

7. Ganztagsschulkonzepte der Burgdorfer Grundschulen sowie Hauptschule - Sachstandsbericht-
Vorlage: 2009 0632
8. Antrag auf Einrichtung einer "Offenen Ganztagschule" der Grundschule Otze
Vorlage: 2009 0633
9. Möglichkeiten zur Erweiterung des Platzangebotes in der Mensa des Gymnasium Burgdorf; Antrag der SPD-Fraktion vom 05.11.2009
Vorlage: 2009 0638
10. Entwurf Haushaltssatzung 2010
11. Entwurf Investitionsprogramm 2010
12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
-

Herr Gärtner eröffnete die Sitzung und stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde **einstimmig** angenommen.

2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 17.09.2009**

Die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 17.09.2009 wurde bei **vier Enthaltungen einstimmig beschlossen**.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

a) **Herr Strecker** berichtete, dass es auf die ausgeschriebene Stelle einer Konrektorin/ eines Konrektors für die Gudrun-Pausewang-Grundschule keine Bewerbungen gäbe. Daher werde die Landesschulbehörde eine erneute Ausschreibung vornehmen.

b) Auf die Stellenausschreibung für eine Realschulkonrektorin/ einen Realschulkonrektor liegen zwei Bewerbungen vor, so **Herr Strecker**.

c) **Herr Beneke** teilte den Sachstand zur Ausstattung der Schulen für „Mobiles Lernen“ mit. Hierfür stehen aus dem Konjunkturpaket Mittel zur Verfügung. Die Lieferung von Interaktiven Whiteboards sowie mobilen Computertischen ist bereits beauftragt. Für die Beschaffung von Schulservern, Notebooks, Beamern, Medienwagen, Beamerkoffern, Druckern usw. läuft das Vergabeverfahren noch. Nach den derzeitigen Planungen sollen die Aufträge noch in diesem Jahr vergeben werden. Auf Nachfrage von **Herrn Hunze** bestätigte **Herr Beneke**, dass auch Burgdorfer Firmen in das Vergabeverfahren einbezogen wurden.

4. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

K E I N E

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. **Entwurf Haushaltssatzung 2010 Vorlage: 2009 0619**

Herr Beneke erklärte, dass es mit der Einführung der Doppik im nächsten Haushaltsjahr neue Wertgrenzen für die Einordnung von Beschaffungen gibt. Bisher wurden Gegenstände ab einem Anschaffungswert von 400,00 € netto dem Vermögenshaushalt zugeordnet. Ab dem Jahr 2010 ist diese Grenze auf 150,00 € netto gesunken.

Im Haushaltsplanentwurf 2010 ist zur Produktgruppe 27100 auf Seite 145 die Umlage der Stadt Burgdorf an die Volkshochschule Ostkreis Hannover e.V. (VHS) in Höhe von 185.000,00 € eingestellt. Dieser Ansatz werde, so erläuterte **Herr Strecker**, auf 169.000,00 € reduziert. Die VHS habe im letzten Wirtschaftsjahr ein positives Ergebnis von 50.000,00 € erwirtschaftet. Davon werden der Stadt Burgdorf anteilig 16.000,00 € gutgeschrieben.

In den Produktgruppen Heimat- und Kulturpflege sowie Allgemeine Sportförderung sind jeweils Ansätze für Transferaufwendungen enthalten. Dies seien die Zuschüsse an Vereine, so **Herr Heuer**.

6. **Entwurf Investitionsprogramm 2010**
Vorlage: 2009 0620

Herr Beneke erläuterte kurz die im Investitionsprogramm 2010 genannten Maßnahmen. Es gab keine Rückfragen.

Herr Gärtner schloss den Tagesordnungspunkt.

Herr Baxmann erschien zur Sitzung.

Schulangelegenheiten

7. **Ganztagschulkonzepte der Burgdorfer Grundschulen sowie Hauptschule -Sachstandsbericht-**
Vorlage: 2009 0632

Herr Strecker stellte die Vorlage vor. Wie daraus ersichtlich sei, so **Herr Strecker**, haben mit allen Burgdorfer Grundschulen sowie der Hauptschule Gespräche über die Einführung eines Ganztagsbetriebes stattgefunden. Derzeit gäbe es ein fertiges Konzept in der Grundschule Otze. Die anderen Schulen befänden sich noch am „Anfang des Weges“. Auf Anregung seitens der Verwaltung werde das Thema in den Schulen nun aber behandelt. Beispielsweise habe die Grund- und Hauptschule I das Thema Ganztagsbetrieb auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Schulvorstandes gesetzt. **Herr Beneke** werde an der Sitzung teilnehmen.

8. **Antrag auf Einrichtung einer "Offenen Ganztagschule" der Grundschule Otze**
Vorlage: 2009 0633

Herr Gärtner berichtete, dass in der Grundschule Otze in diesen Tagen die Schulinspektion der Landesschulbehörde stattfindet. **Frau Kuchenbecker-Rose**, Schulleiterin, könne daher in der heutigen Sitzung nicht für Rückfragen zum Antrag auf Einrichtung einer Offenen Ganztagschule in Otze zur Verfügung stehen.

Herr Strecker erläuterte das Verfahren. Danach müsse der Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule bis zum 01.12.2009 bei der Landesschulbehörde eingereicht werden, wenn im Folgejahr zum 01.08. der Ganztagsbetrieb aufgenommen werden solle. Der Schulträger müsse dem Antrag zustimmen und dann die notwendigen räumlichen Voraussetzungen in der Schule schaffen. Die entsprechende Ratssitzung sei am 10.12.2009. Bis dahin könne, so **Herr Strecker**, keine Kostenaufstellung vorgelegt werden. Planungen waren in dem bisherigen Zeitfenster noch nicht möglich. Der An-

trag der Grundschule Otze wurde bei der Verwaltung am 26.10.2009 eingereicht.

Frau Leykum sprach sich grundsätzlich für die Einrichtung von Ganztagschulen aus. Dies sei keine finanzielle Frage, sondern eine inhaltliche. Daher sei es erforderlich, gute Konzepte mit hinreichender pädagogischer Betreuung zu erarbeiten. Die Eltern erwarten die Versorgung mit guten Betreuungskräften. Dies müsse sichergestellt sein. **Frau Leykum** erkundigte sich danach, ob hier auch zusätzliche Lehrerstunden eingeplant seien. Dazu erläuterte **Herr Strecker**, dass dies nicht der Fall sei. Das Land werde keine personellen Ressourcen für die Nachmittagsbetreuung in Schulen zur Verfügung stellen. Eine Finanzierung des Ganztagsbetriebes verbliebe damit beim Schulträger. (Anmerkung über das Protokoll: Es ist grundsätzlich richtig, dass keine Lehrerstunden zur Verfügung gestellt werden. Die Schule erhält aber –abhängig von Ganztagsdauer und Anzahl der Schülerinnen und Schüler- Budgetmittel, aus denen dann auch pädagogisches Personal bezahlt werden kann.) Die Finanzierung einer halben Stelle einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen, die u.a. Voraussetzung für die Organisation eines Ganztagsbetriebes ist, muss allerdings von der Stadt Burgdorf finanziert werden. Zusätzlich müssten ggf. die Arbeitszeiten der Schulsekretärin und des Hausmeisters neu geordnet und ggf. erhöht werden.

Herr Hunze regte an, das Projekt Einrichtung einer Offenen Ganztagschule in Otze heute auf den Weg zu bringen. Allerdings, schlug **Herr Hunze** vor, sollten zunächst alle finanziellen Aspekte, auch und insbesondere für die erforderlichen Baumaßnahmen, geklärt werden. Diese Maßnahmen bis zum Termin 01.08.2010 umzusetzen, hielt **Herr Hunze** für unrealistisch. Daher sollte der Beginn um ein Jahr auf den 01.08.2011 verschoben werden. Diese Zeit könnten dann auch die anderen Schulen nutzen, um entsprechende Ganztagskonzepte zu erarbeiten. Hier pflichtete **Herr Schrader** den Ausführungen bei. Da alle Schulen in Burgdorf gleichbehandelt werden, sollte ein Gesamtkonzept inklusive aller Kosten entworfen werden. **Herr Baxmann** ergänzte, dass dazu ein Zeitplan mit einer Prioritätenliste erstellt werden sollte. Grundsätzlich könne sich heute keine Schule mehr dem gesellschaftlichen Zwang zur Einrichtung eines Ganztagsbetriebes entziehen. **Herr Baxmann** schlug daher vor, dass die Burgdorfer Schulen sich bis Mitte 2010 dazu positionieren sollten.

Frau Gersemann sprach sich für die Einrichtung von Ganztagschulen aus und regte an, heute dazu eine Grundsatzentscheidung zu treffen. Dem schloss sich **Frau Heldt** an.

Herr Berz erklärte, dass die Verwaltung dem Land alle einmaligen und laufenden Kosten für die Einrichtung der Ganztagsbetriebe vorlegen und Zuschüsse dafür einfordern solle.

Für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes müsse jede einzelne Schule jeweils nach ihren baulichen Voraussetzungen und Besonderheiten beurteilt werden, gab **Herr Strecker** zu bedenken. Daher könne das Konzept der Grundschule Otze nicht auf die anderen Schulen übertragen werden. Eine pauschale Kostenermittlung je Schule sei damit nicht möglich.

Danach erging der folgende Beschluss **einstimmig**:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Kosten für die Umsetzung des Antrages der Grundschule Otze auf Einrichtung einer Offenen Ganztagschule zu ermitteln und vorzustellen.

Für alle anderen Burgdorfer Schulen werden Kostenaufstellungen angefertigt, sofern diese bis Mitte des Jahres 2010 ein entsprechendes Konzept bei der Verwaltung vorlegen.

9. **Möglichkeiten zur Erweiterung des Platzangebotes in der Mensa des Gymnasium Burgdorf; Antrag der SPD-Fraktion vom 05.11.2009
Vorlage: 2009 0638**

Frau Meinig stellte den Antrag der SPD-Fraktion vor. Sie erklärte, dass es in der Mensa des Gymnasiums an zwei Tagen zu logistischen Problemen bei der Essensausgabe käme. An diesen Tagen werden je 240 Essen ausgegeben. Nach ihrer Kenntnis gäbe es Beschwerden über zu lange Wartezeiten und mangelnde Sitzplätze. Mit der Schaffung von mehr Sitzplätzen solle einem Fernbleiben der Schüler/innen vorgebeugt werden.

Herr Strecker erwiderte, dass es sich bei den 240 ausgegebenen Portionen nicht nur um warme Essen handele, sondern auch um Brötchen und Baguettes. (siehe **Anlage 1**)

Herr Hunze regte an, dass die Schule organisatorische Maßnahmen prüfen solle. Möglicherweise reiche eine Stundenverlegung aus, damit sich die Schülerströme besser verteilen. Dem schloss sich **Herr Schrader** an.

Frau Barth-Drews erklärte, dass sie am Gymnasium unterrichte. Sie sagte, es gäbe dort keine Platzprobleme in der Mensa. Die Räumlichkeiten mit derzeit 140 Sitzplätzen reichen nach ihren Beobachtungen vollkommen aus. **Frau Barth-Drews** kritisierte den Vorschlag, den angrenzenden Erdkunderaum baulich an die Mensa anzuschließen. Bislang sei dieser Vorschlag nicht mit der Fachschaft Erdkunde des Gymnasiums besprochen worden. Der Fachraum werde in jedem Fall benötigt und müsste ggf. ersetzt werden, falls die vorgeschlagene Umbaumaßnahme tatsächlich durchgeführt werde. **Frau Gersemann** wies auf die Ausführungen in der Niederschrift zur letzten Sitzung hin. Danach kam der Vorschlag für die Auflösung des Erdkunderaumes von der Schulleiterin **Frau Brunschön**.

Frau Gersemann sprach sich für die Erweiterung des Platzangebotes in der Mensa aus. Nach ihrer Auffassung sei ein gemeinsames Mittagessen auch immer ein Akt der Kommunikation.

Nach kurzer Diskussion erfolgte der folgende

einstimmige Beschluss:

Die Situation in der Mensa des Gymnasium Burgdorf wird weiterhin beobachtet und abgewartet. Die Verwaltung führt mit der Schulleitung und dem Betreiber ein Gespräch über die Möglichkeiten einer optimierten Organisation des Mittagessens.

10. **Entwurf Haushaltssatzung 2010**

Herr Hunze erkundigte sich, warum die Maßnahmen zum baulichen Brandschutz zum Teil beim Produkt Schule und zum Teil beim Produkt Gebäudewirt-

schaft zugeordnet sind. Die Antwort wurde über das Protokoll erbeten:

Nach Auskunft seitens der Finanzabteilung werden zukünftig alle Maßnahmen zum baulichen Brandschutz dem Produkt Gebäudewirtschaft zugeordnet. Die laufenden Maßnahmen werden jeweils noch unter dem Produkt der betroffenen Schule zu Ende geführt.

Weitere Rückfragen wurden nicht vorgetragen. Daher schloss **Herr Gärtner** den Tagesordnungspunkt

11. Entwurf Investitionsprogramm 2010

Herr Beneke trug kurz die genannten Positionen vor. Dazu gab es keine Fragen.

12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Gersemann bat darum, zukünftig die Berichte der Landesschulbehörde zu den durchgeführten Schulinspektionen –soweit sie den Schulträger betreffen- in den Burgdorfer Schulen an die Mitglieder des Schulausschusses zur Kenntnis zu geben.

Herr Strecker sagte dies zu. Die Protokolle dürften ausschließlich an befugte Dritte weitergegeben werden. Dies treffe auf die Mitglieder des Schulausschusses insoweit zu.

Herr Gärtner schloss die Sitzung.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin